

Wasser von Brachttal 1. Ausbaustufe

Übersicht über das Projekt und die Stationen

Stand: 22.7.04

Ziele

- Oberstes Ziel des Projektes ist es, vor allem Kindern und Jugendlichen Wissen über und ein Gefühl für die Zusammenhänge von Wasser- und Naturhaushalt und Wassergebrauch zu vermitteln. Dabei sollen nicht nur die Probleme dieses Themenkomplexes dargestellt, sondern vor allem praktische Lösungen derselben aufgezeigt werden. Aber auch Erwachsenen kann es nicht schaden, sich schlau zu machen.
- Da glückliche Schüler die nachhaltigsten Wissensverwerter sind, wird der Wissenserwerb spielerisch erfolgen und mit viel Spaß und ein wenig Sport verbunden werden. Brachttal setzt daher auf das Prinzip der Naturralley.
- Brachttal besitzt dafür mit seinem reichhaltigen Naturraum und seinem Wasserreichtum, aber auch aufgrund der langjährigen Auseinandersetzungen ums Grundwasser die besten Voraussetzungen. Daher zählt auch und besonders die Sensibilisierung und das Werben für eine umweltverträgliche Grundwassergewinnung zu einem der Hauptziele des Projektes.
- Ein weiteres, für die Brachttaler Entwicklung selbst sehr wichtiges Ziel ist eine sehr starke Bürgerbeteiligung bei der weiteren Planung, beim Bau und beim möglichst langjährigen Betrieb des Projektes. Vor allem das Zusammenarbeiten aller Generationen und Weltanschauungen Brachttals an einem gemeinsamen Projekt soll die Brachttaler Gemeinschaft stärken und damit die Lebensqualität vor Ort weiter verbessern. Ein starkes ‚Wir-Gefühl‘ der Brachttaler Bevölkerung kann für die Weiterentwicklung der Gemeinde gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.
- Als Nebenziel stellt das Projekt eine große Chance für den Einstieg in den sanften Tourismus und damit auch für eine neue wirtschaftliche Eigenentwicklung Brachttals dar. Daher sollte es als ein Vorhaben aller Ortsteile begriffen werden, obwohl die Maßnahmen selbst in den Ortsteilen Neuenschmidten und Schlierbach umgesetzt werden
- Zeitliches Ziel ist es, erste Probeläufe des Projektes im Herbst 2004 mit einem Richtfest zu feiern. Mit Beginn der Frühjahrssaison 2005 soll dann die eigentliche Einweihung stattfinden. Die dazwischenliegende Zeit soll für das kräftige Röhren der Werbetrommel genutzt werden.

Prinzip:

- Die Wasser von Brachttal funktionieren nach dem Prinzip einer Wasser- und Naturralley. Sie bestehen aus einem Rundweg zu Fuß mit einzelnen Spiel- + Wissensstationen.
- Das Spiel selbst besteht im Anlaufen der einzelnen Stationen und dem Erfüllen der dort gestellten Aufgaben. Dafür werden entsprechende Spielbeschreibungen und Aufgabebögen bereit gehalten. Das Spiel kann sowohl als Team- bzw. Gruppenwettbewerb als auch als Wettbewerb von Einzelpersonen gespielt werden. Es gilt, an jeder Station Punkte zu sammeln, die bei der Schlussauswertung zusammen gezählt werden.
- Es ist vorgesehen, angemeldeten Gruppen zum Abschluss als Belohnung originelle Erinnerungsstücke zu überreichen.
- Für angemeldete Gruppen ist eine fachliche Führung durch den Parcours vorgesehen; für manche Stationen ist eine solche unerlässlich (z.B. ‚Wasseranalytik‘). Die Führung erfolgt durch ausgebildete freiwillige Helfer / Personal. Nach einer kostenlosen Probephase sollen für Führungen Gebühren erhoben werden.
- Alternativ kann der Parcours, abgesehen von einzelnen Stationen, auch ohne Führungen bzw. als attraktiver Spazierweg genutzt werden.

- Kindergruppen / Schulklassen, die sich im Voraus anmelden, sollen die Themen der Einzelstationen als Vorbereitung im Unterricht / im Kindergarten behandeln. Die erforderlichen Vorbereitungsmaterialien werden bei Anmeldung zugeschickt.
- Bestandteil des Gesamtkonzeptes ist auch das Herstellen eines Brettspiels, das dem Geländespiel voll und ganz entspricht.
- Das Projekt soll auch eine Einstiegschance Brachttals in einen naturorientierten Tourismus darstellen. Daher ist daran gedacht, immer wieder besondere Aktionstage mit Sonderattraktionen (z.B. am 1. Mai, an Himmelfahrt...) durchzuführen. Dies wird natürlich nur entwickelbar sein, wenn das Gesamtvorhaben von allem Brachttalern gemeinsam voran getrieben wird.

Zielgruppen:

- Zielgruppen sind primär Kinder / Schüler / junge Erwachsene in der Ausbildung (Kindergarten, Schulen). Die Anreise der Gruppen erfolgt i.d.R. per Bus.
- Haupteinzugsgebiete für interessierte Bildungseinrichtungen, die Führungen wahrnehmen wollen, sind sowohl die nähere Umgebung Brachttals als auch die Ballungsräume Hanau / Aschaffenburg und Frankfurt / Offenbach.
- Auch Familien sowie Gruppen / Vereine aller Art und interessierte Einzelpersonen sollen die Einrichtungen selbstverständlich nutzen können.
- Durch eine enge Anbindung an den Südbahnradweg und an sein Konzept sollen auch Radwanderer zur Nutzung ermutigt werden.

Streckenführung:

- Die Stationen sind in der u.a. Tabelle aufgeführt. Sie sollen in der Reihenfolge ihrer Numerierung angelaufen werden.
- Große Tour: diese beinhaltet alle neun Stationen.
- Mittlere Tour: diese umfasst die Stationen 6 bis 10.

Durchführung:

- Die Rahmenplanung steht. Auf ihrer Basis sollen die weiteren Details durch Arbeitsgruppen, die sich der einzelnen Themen annehmen, weiter geplant werden.
- Die ersten Spatenstiche für den Wegebau sowie für das Einrichten der ersten Stationen werden in Kürze erfolgen.
- Vor allem für das Erstellen der Begleitmaterialien müssen sich noch einige kreative Köpfe dieselben ein wenig zerbrechen, um pfiffige und attraktive Druckwerke zu gestalten.
- Nichts läuft ohne die Brachttaler Bürgerinnen und Bürger. Deshalb sind alle aufgerufen, etwas zum Gelingen des Gesamtprojektes beizutragen.
- Das gesamte Projekt wird vorerst vom Bauamt der Gemeinde koordiniert. Es wäre sinnvoll, wenn sich zwecks Unterstützung eine kleine Steuerungsgruppe bilden würde.

Die Stationen im Einzelnen

Station / Titel	Anmerkungen
1 Einstiegs- / Ankunftspunkt Sportplatz Schlierbach	<ul style="list-style-type: none"> Ankunft für Gruppen mit Bussen Parken für Wohnmobile / PKW Abzweig für Radler vom Südbahnradweg Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten
1 a Startstation / Materialausgabe Brunnenplatz am Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> Startpunkt / Treffen für geführte Gruppen Materialausgabe / Führungsbeginn Zentraler Infopunkt mit Übersichtskarte
2 Wissen + Erlebnisstation Abflussgebiet Sandborn	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Quellen als Lebensspender Wasser und Wald Märchen und Sagen rund ums Wasser <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Versteckte Märchen und Fabeln entlang Fußsteig suchen Fragen zu Wald und Quellen
3 Wissens- und Spielstation Neuer Wasserbehälter Schlierbach	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Natürlicher Wasserkreislauf und seine Störungen Problematik der umweltschonenden Grundwassergewinnung Wasserversorgung und Wasserqualität <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ordnen des Wasserkreislaufes (Puzzle) Mineral- und Leitungswasser Verkostung: wer erkennt das Wasser? Fragen zur umweltschonenden Wassergewinnung
4 Wissens-, Spiel- und Sportstation Abenteuerspielplatz Schlierbach	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kostbares Wasser Überfluss und Mangel <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wasser über den Spielplatz als Hindernisrennen befördern Fragen zu Ursachen von Wassermangel
5 Rast- und Ruheplatz Alter Steinbruch	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Flora und Fauna im Wald Wohlfahrtswirkung des Waldes Gewalt des Wassers – Geröllfang zum Schutz des Ortes <p>Spieldmöglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Erzeugen künstlicher Wasserfall
6 Wissens- und Spielstation / Rast- und Aussichtspunkt Alte Quelle Neuenschmidten / Alter Wasserbehälter	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum macht Wasser gesund Bachbett als natürliche Kneippanlage Gesundes Wasser: Oszillogramme – Bilder vom Wasser Wasserversorgung früher und heute <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschicklichkeitsrunden gehen im Kneippbecken Fragen zu Wasser und Gesundheit

7 Wissens- und Spielstation Wasserkraftwerk Eisenhammer	Themen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserkraft + Erneuerbare Energien+ Naturschutz ▪ Zukunft der Energie Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenbau eines Wasserrades + Strom erzeugen ▪ Fragen zu regenerativen Energien
8 Wissens- und Spielstation Bracht unterhalb Eisenhammer	Themen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserbiotope und Bachleben ▪ Wasserchemie, Abwasser und Wasserschutz ▪ intensive / extensive Landwirtschaft und Grundwasserschutz Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasseruntersuchungen Biologie und Chemie des Wassers ▪ Fragen zu Wasser, Landwirtschaft und Lebensmittel
9 Wissens- und Spielstation Einmündungsbereich Spielberger Graben	Themen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasser bewältigen / Hochwasserschutz ▪ Moderne Wasserbewirtschaftung / Grundwasseranreicherung Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staudammbau mit vorgegebenen Materialien ▪ Fragen zu Wasserbewirtschaftung + Naturschutz
10 Wissens- und Spielstation / Basisstation Basisstation DGH Neuenschmidten	Themen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserbedarf und Wassersparen ▪ Wasser für die Feuerwehr ▪ Abschluß des Geländespiels ▪ Zentraler Treff- und Infopunkt mit Übersichtskarte und Infrastruktur Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagesbedarf Wasser über Parcours als Staffellauf schleppen – wer sparen kann schlept weniger ▪ Zielspritzen mit der Handpumpe ▪ Auswertung der Ergebnisse / Preisvergabe